

Mitteldeutsche Zeitung

MZ | Landkreis Wittenberg

Simonetti-Haus: Mehr als ein Vereinsheim

Von Ilka Hillger | 23.04.18, 11:50 Uhr



Das Simonetti-Haus lädt am 29. April ab 10 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Das ist auch für die Coswiger Stadträte eine Art zweite Chance.

Foto: Thomas klitzsch

Coswig - Es sollte eine kleine Feier werden: Die erste Veranstaltung in der neuen Saison und zudem der Moment, um eine gute Nachricht zu verkünden. Der Verein Simonetti Haus Coswig erhält von Lotto Toto Sachsen-Anhalt eine Förderung von 42 000 Euro, um die Sanierung der Südfassade abzuschließen.

Vereinschefin Claudia Herrmann und ihr Vorstandsmitglied Volker Riedel hatten dazu am Donnerstagabend in den Festsaal hinterm Simonetti-Haus eingeladen. Die Tische amazon (<http://amzn.to/2FZrM9c>) waren gedeckt, ein Imbiss aufgebaut, der Blumenschmuck verteilt, eine Präsentation vorbereitet, Musikschüler Joel Giese gab mit seinem Spiel der Runde den nötigen feierlichen Anstrich.

Nur die Eingeladenen waren nicht gekommen. Alle Stadträte und die Ortschaftsräte hatte der Verein zum freudigen Anlass gebeten und wollte über die Arbeit und die Zukunft des Hauses sprechen. Neben Volker Riedel (CDU) waren gerade mal noch zwei Ratskollegen gekommen. „Das ist enttäuschend“, befand Vereinschefin Herrmann. So disponierte man um zum informellen Kreis in kleiner Runde, für die sich Coswigs Bürgermeister Axel Clauß die Zeit genommen hatte.

„Denkmalschutz ist nicht jedermanns Sache“, setzte Volker Riedel seinem kurzen Abriss der Vereinsgeschichte voran. „Wir sanieren hier nicht unser Vereinsheim, sondern erhalten ein Gebäude, das von öffentlichem Interesse ist.“ Dabei wäre das Simonetti-Haus in der Zerbster Straße 2005 fast abgerissen worden. Einen entsprechenden Antrag hatte der Vorbesitzer bereits gestellt.

Der damalige Schlossverein verscrieb sich der Rettung des Objektes und nach dem Ankauf, der Tragwerksanierung und Stuckrestaurierung soll nun der dritte Bauabschnitt mit der Fassade das Haus auch nach außen zum Strahlen bringen. „Wenn man es äußerlich sieht, ist es genau die Motivation, die wir brauchen“, sagte Vereinschefin Claudia Herrmann.

Mit der Fassadensanierung wird es am Coswiger Simonetti-Haus sehr schnell gehen. Das Gerüst ist bereits aufgebaut, und Volker Riedel rechnet damit, dass es schon im Frühsommer wieder fallen wird. Die Männer vom Coswiger Baumanagement, die die Arbeiten ausführen werden, stünden schon in den Startlöchern.

Mit 50.000 Euro Förderung vom Land, 4.730 Euro von der Stiftung Denkmalschutz und einem Eigenanteil von

rund 20.000 Euro ergibt sich mit den Lotto-Mitteln eine auskömmliche Summe, um die Fassade in ihrer spätbarocken Fassung wieder herstellen zu können. Sie resultiert aus dem ältesten nachweisbaren Befund der Restauratoren.

Eine Ahnung vom farbigen Anstrich konnte man an einem angelegten Probefeld auf der Fassade in den vergangenen Jahren bereits bekommen. „Rotes Innenfeld mit gelbem Rahmen, dazwischen ein Schattenstrich und das Fachwerk in Grau“, erläuterte Volker Riedel am Donnerstag den künftigen Anblick. Die Farben in all diesen Tönen müssen doppelt gekauft werden, denn sowohl Holz als auch Putz werden gestrichen.

Im kommenden Jahr soll dann die östliche Fassade folgen, bevor der nächste große Bauabschnitt den Verbindungsbau von Vorderhaus und Saal in Angriff nimmt. Das ist freilich noch Zukunftsmusik, von der man sich vorerst auf Bauplänen einen Eindruck verschaffen konnte.

„Ich kann jetzt ansatzweise nachvollziehen, was der Verein hier leistet“, sagte Johanna Gruber, die am Donnerstag den Scheck der Lotto-Gesellschaft überreichte. Mit ihm summierte sich das Fördergeld von Lotto Toto auf bislang 230.000 Euro für das Simonetti-Haus. Insgesamt hat Coswig derartige Fördermittel von bisher rund 900.000 Euro erhalten. „Am Simonetti-Haus kommt man nicht vorbei“, befand Bürgermeister Axel Clauß, der dem Verein im Namen der Stadtverwaltung für die jahrelange Arbeit und das Engagement dankte.

„Das Haus ist von herausragender Bedeutung für die Stadt“, sagte er und zollte damit jene Anerkennung, die man sich an diesem Abend auch durch das Erscheinen der Stadträte gewünscht hätte. (mz)